

EXAKTA

jetzt auch im Großformat 6/6

und trotzdem die gleichen Vorteile wie die Kleinbild-Exaktas! Also: Schlitzverschluss von 1/1000 bis 12 Sek. · Selbstausröser · Völlig paralaxenfrei · Keine Doppelbelichtungen · Mattscheibeneinstellung ohne besond. Suchergerät auch bei den Auswechselobjektiven (Ultralichtstärken bis 1:1,9, Tele- und Weitwinkelobjektiven) sowie bei Nah- u. Mikroaufnahmen. Auszugsverlängerung durch Zwischentuben. Anschluß für Vacublitzauslösung · Vieles Zubehör. **Prospekt gratis!**



DRESDEN-Striesen 47



Die neue Exakta 6/6 cm zeigen wir erstmalig auf unserem Stand zur Leipziger Messe: Technische Messe, Halle 12 (Kopfplatz)

Ph. Ind. 22.02.39

Die großdeutsche Photo- und Kinomesse 1939 I.

Die diesjährige Photo- und Kinomesse, die erste Messe im Großdeutschen Reich, bot wieder ein überaus belebtes Bild. Der Besuch war gegenüber den Vorjahren allgemein noch stärker und flaute erst Mitte der Woche etwas ab. Die Zahl der Aussteller war auf nahezu 200 Firmen angestiegen, denen die gleiche Grundfläche wie bisher zur Verfügung stand. Ein etwas verändertes Bild bot die diesjährige Photo- und Kinomesse auch dadurch, daß eine Reihe der bekanntesten Firmen der Ostmark und des Sudetenlandes unter den Ausstellern vertreten war. Die Abschlüsse, die von den Firmen des Altreiches und denen der durch den Wiederanschluß zum Reich zurückgekehrten Gebiete erzielt wurden, waren im allgemeinen sehr befriedigend. Auch das Ausland — das zwar zahlenmäßig unter den Besuchern in diesem Jahr weniger stark hervortrat — beteiligte sich durch zum Teil recht beträchtliche Abschlüsse. Eine Reihe bekannter Firmen der deutschen Photo- und Kinoindustrie konnte somit auch über umfangreiche Exportaufträge berichten.

In vielen Gesprächen wurde sowohl auf seiten der nach Leipzig gekommenen Photo- und Kinohändler wie auch von den Ausstellerfirmen bedauert, daß in diesem Jahr keine Gelegenheit zu einer gemeinsamen Aussprache und zum Austausch der gesammelten Eindrücke geboten war. Gerade die Leipziger Photo- und Kinomesse, die wie kein anderes Ereignis alle führenden Persönlichkeiten der Photoindustrie und des Photohandels zusammenführt, ist zu einer derartigen Veranstaltung besonders geeignet. Wir wurden daher mehrfach gebeten, in unserem Bericht darauf hinzuweisen, daß die Wiederaufnahme solcher Ausspracheabende anlässlich der Leipziger Messe, wie sie für andere Wirtschaftszweige in großem Umfang und mit allseitigem Erfolg durchgeführt werden, wünschenswert sei.

sei die Zusicherung der Fabrikanten, die bisherigen direkten Lieferungen nach den bei der derzeitigen Rechts- und Sachlage gegebenen Möglichkeiten einzuschränken und neue nicht mehr vorzunehmen.

Nachdem Herr Lau kurz über besondere Fragen des Fachkinohandels (Verhältnis zum Fabrikanten, einheitliche Lieferungsbedingungen) und Herr Antoni über besondere Fragen des Röntgenhandels (Kassaskonto, Schirmbildphotographie) berichtet hatten, kam noch eine Reihe von Punkten zur Erörterung, von denen einige hier nur angedeutet werden mögen:

Photohandel — Photographenhandwerk — photo-technische Betriebe;

Marktordnung Photo — Stand der Kartellverhandlungen;

Deutsche Photohändlerschule in Dresden;

Preisschutz und Aufkäufe;

100-Jahrfeier der Photographie;

Bezeichnungen für gebrauchte Kameras.

Kurz vor Schluß der Tagung wurde in besonderer Zettelabstimmung dem Leiter der Fachabteilung das Vertrauen des Beirats ausgesprochen. Herr Liessmann feierte die verdienstvolle Tätigkeit des Herrn Haas in längeren, herzlich gehaltenen Ausführungen.

In bezug auf grundlegende Neuheiten, wie solche in den letzten Jahren fast zu reichlich angeboten wurden, ließ sich ein gewisser Rückgang erkennen. Dafür hatte man sich vorherrschend der Vervollkommnung weiterer Kameratypen und Photogeräte zugewandt. Vor allem ließ sich eine Erweiterung von Kleinkameraserien auf größere Formate wie 6×6 feststellen. Das 6×6-Format ist überhaupt neben dem sehr marktgängigen Kleinformat 24×36 mm stark in den Vordergrund gerückt. Nicht vergessen werden darf auch, daß inzwischen das quadratische Kleinbildformat 24×24 mm sich immer mehr Geltung verschafft. Wie auf dem Gebiete des Kamera- baues sah man auch in anderen Photogerätegruppen allenthalben Fortschritte und Verbesserungen, besonders soweit Kleinbildprojektoren und Betrachtungsgeräte in Frage kamen. Ebenso wie man zu den bekannten Kleinkameratypen umfangreiche Ausstattungen für wissenschaftliche Mikro- und Makroaufnahmen geschaffen hat, beginnt man neuerdings auch zweckmäßige Ergänzungseinrichtungen für die bekannten 6×6-Kameratypen auf den Markt zu bringen. Ueber diese Neuheiten im einzelnen verweisen wir auf die nachstehenden Firmenberichte.

Auch in Laboreinrichtungen konnte man eine Reihe sehr interessanter, neuer und verbesserter Apparaturen beobachten.

Auf dem Gebiete der Schmalfilmkinematographie zeigte sich ein starkes Hervortreten des 8-mm-Formates. Man sah 8-mm-Kameras mit 1er-, 8er-, 16er-, 24er- und 64er-Gang. Weiter sah man 8-mm-Kameras mit interessanten Ueberblendungseinrichtungen usw. Sehr gesucht waren auch Schmalfilmkameras — besonders 8-mm-Kameras — mit gekuppeltem Belichtungsmesser. Auch auf dem Gebiete des 16-mm-Schmalfilms waren interessante Neuheiten zu beobachten. So u. a. eine interessante Schmalfilmzeitlupe, die eine Aufnahmefrequenz

3. Arbeitswoche für Einzelhandels- werbung an der Höheren Reichswerbe- schule, Berlin

Zur Förderung der Werbung im Einzelhandel veranstalten die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel und die Reichsfachschaft deutscher Werbefachleute für Einzelhandelskaufleute, deren Angehörige und Mitarbeiter Arbeitswochen für Einzelhandelswerbung an der Höheren Reichswerbeschule in Berlin. In diesen Arbeitswochen soll den Teilnehmern Gelegenheit geboten werden, in die Grundzüge planmäßiger Werbung einzudringen und alle neuzeitlichen Werbemöglichkeiten und Werbemittel kennenzulernen. Der Aufbau der Arbeitswoche gliedert sich in Vorträge, Aussprachen und Arbeitsgemeinschaften, die Höchstteilnehmerzahl an den einzelnen Kursen ist auf 40 begrenzt.

Die 2. Arbeitswoche wurde vor einigen Tagen erfolgreich abgeschlossen. Die nächste 3. Arbeitswoche findet in der Zeit vom 20. bis 25. März d. J. statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 25,— RM.

Die Reichsgeschäftsstelle der Fachgruppe Gesundheitspflege, Chemie und Optik der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Berlin W 35, Magdeburger Platz 1, gibt an Einzelhandelskaufleute, die an der Teilnahme interessiert sind, Prospekte ab.

bis zu 3000 Bildern je Sekunde gestattet. Auf dem Gebiete der Schmalfilmprojektoren konnte man recht beachtenswerte Verbesserungen und Vereinfachungen beobachten. Auch die Preislage der Schmalfilmgeräte ist im Verhältnis zu den früheren Preislagen günstiger geworden, was sicher sehr zur Verbreitung der Amateurschmalfilmerei beiträgt.

Hinsichtlich der ausgestellten Neuheiten bemerkten wir zunächst bei der Firma Ihagee-Kamera-Werk Steenbergen & Co., Dresden, eine neue Spiegelreflex-Kamera für das 6×6-Format, durch die die Serie der Exakta-Modelle auch auf das größere Bildformat 6×6 ausgedehnt wird. Die Kamera ähnelt im Äußeren den früheren Exakta-Modellen (Abb. 1), zeigt jedoch

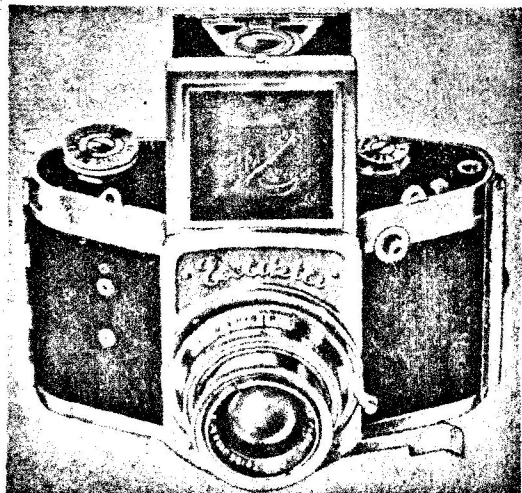


Abb. 1. Die neue Exakta 6×6

verschiedene Besonderheiten. Zunächst sind die Fortschaltung des Filmes und die Filmsperre zu erwähnen. Ein an der Unterseite der Kamera ausschwenkbarer horizontal gelagerter Bedienungshebel bewirkt die Fortschaltung und muß erst in die alte Lage zurückgebracht werden, bevor der Verschluß ausgelöst wird. Für die Einstellung wird die bewährte Spiegelreflex-Sucher-

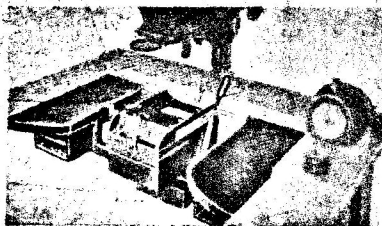
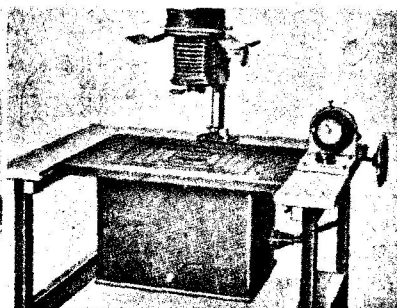
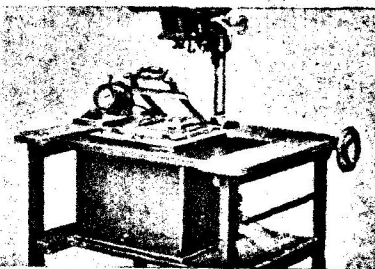


Abb. 2. Universal-Vergrößerungstisch mit Vergrößerungs-Kassette 7,5×10,5 cm mit automatischer Papierzuführung.



Universal-Vergrößerungstisch mit Beleuchtungskasten für Röntgen- und sonst. Negative bis 30×40 cm



Beleuchtungskasten mit Kopier-Aufsatz-Rahmen.

konstruktion als Rahmen- und Spiegelreflexsucher verwendet. Vorlaufwerk und Selbstauslöser sind wie bei der Kino-Exakta ausgebildet. Auch diese Kamera ist mit Vakublitzeinrichtung wie die übrigen Exaktamodelle versehen. Außerdem ist die Kamera mit sehr lichtstarker Optik (f: 2,8 oder f: 1,9) ausgerüstet. Weiter ist die Kamera mit Schlitzverschluß ausgerüstet, und zwar für Aufnahmen von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sek. Ein zweites Zeitregulierungswerk ist mit automatischer Zeitregulierung von $\frac{1}{5}$,

$\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 6 bis 12 Sek. vorgesehen. Daneben zeigte die Firma noch einen neuen, sehr zweckmäßigen Schaulinienprojektor für Werbezwecke mit unendlichem Filmband für kleine Bildfilme (schwarz und farbig).

Die Spezialfirma für Vergrößerungs- und Projektionsapparate Müller & Wetzig in Dresden brachte neben ihren sehr bewährten älteren Modellen auch einige Neuheiten, so besonders den Universalvergrößerungstisch, der eine wesentlich verbesserte Arbeitstechnik beim Vergrößern gestattet (Abb. 2). Bei diesem Vergrößerungsgerät ist das übliche Grundbrett in einen bequemen Tisch mit drei übereinander angeordneten Führungen umgewandelt, so daß die Tischplatte oben, in der Mitte und unten eingeschoben werden kann. In der unteren Führung stellt sich der Vergrößerungsmaßstab bis zu 27fach linear. Das größte ausnutzbare Papierformat beträgt bei diesem Tisch 55×79 cm. Die mit dem Tisch verwendbaren Vergrößerungsgeräte „Fam VI“, „Duofoc“ und „Auto-Wega“ sind mit automatischer Scharfeinstellung versehen. Die Einstellung auf jede Schärfenebene läßt sich durch ein Handrad an der Seite des Tisches vornehmen. Der Universal-Vergrößerungstisch ist so eingerichtet, daß er auch für ein Serienvergrößerungsgerät mit automatischer Papierzuführung verwendet werden kann, und zwar für Serienvergrößerungen von Kleinbildnegativen 7,5×10,5 mit festem Vergrößerungsverhältnis unter Verwendung von verschiedenen Papiergradationen oder -oberflächen. Weiterhin kann der Universal-Vergrößerungstisch als Reproduktions- sowie Verkleinerungs- und Betrachtungsgerät für Röntgen-Negative verwendet werden, indem an die Stelle des vorher erwähnten Vergrößerungsgerätes ein Beleuchtungskasten tritt. Die Negative und Röntgen-Aufnahmen werden darin durch vier innenmattierte Nitra-Lampen 100 Watt gleichmäßig beleuchtet. Eine rote Lampe in der Mitte sorgt für die Bildkontrolle bei ausgeschaltetem weißen Licht. Zur Herstellung von Verkleinerungen nach den durchleuchteten Filmen oder Platten wird in die Bildbühne eine Kassette eingeschoben. Der Kasten nimmt Negative, Röntgenfilme und Diapositive bis zum Format 30×40 cm auf. Ferner kann der Beleuchtungskasten mit einem Kopieraufsatz versehen werden, so

daß dieser gleichzeitig als Kopierapparat Verwendung finden kann. Ferner zeigte die Firma ein mit besonderer Optik und Quecksilberlichtlampe ausgerüstetes Vergrößerungsgerät, das speziell für die Verwendung geringempfindlicher Gaslichtpapiere bestimmt ist, auf dem man mit überraschend kurzen Belichtungszeiten Vergrößerungen in mäßig erhellten Räumen herstellen kann. Weiter hatte die Firma einen Spezialfilmhalter ohne Anpreßgläser für unzerschnittene Kleinbild-Negative

auf perforiertem Kino-Normalfilm und für sogenannte 6er Streifen. In diesen Filmhalter wird das Negativ ohne die üblichen Gläser durch genaue Führungen plan gehalten und durch Transportrollen mit handlichen Griffen weitergedreht. Ferner bringt die Firma ein Vertikal-Vergrößerungsgerät „Artus X—S“ mit Schlittenverstellung durch Kurbetrieb. Besondere Beachtung verdiente auch das „Multifoc“-Vergrößerungsgerät mit fest eingebautem Balgenauszug, mit Schnellgang und Feineinstellung durch Kardanwelle. Es findet Verwendung für Doppel-Kondensoren bis 250 mm Durchmesser. Beachtung verdienen auch die neuen Kleinbildprojektoren bis 6×6, von denen besonders der neue „Alpha 250“ anspricht, der übrigens von der Reichsstelle für den Unterrichtsfilm als zugelassenes Verbund-Gerät für Einzelbilder 18×24 und 24×36 mm auf Normal-Kinostreifen und für Einzeldiapositive 5×5 mit einem ausnutzbaren Bildfeld 36×36 mm anerkannt ist. Beachtenswert bei diesem Gerät ist vor allem auch die leichte Umstellung der Bildbühne bei Uebergang für Bildbänder und Einzeldias. Diese Kleinbild-Projektoren werden mit Schmalfilm-Lampe 250 Watt für 110 und 220 Volt und Optik f : 10 und 15 cm Brennweite geliefert.

Auch die Firma Certo-Camera-Werk, Dresden, erzielte einige beachtenswerte Verbesserungen und Vervollkommnungen ihrer bekannten Kamera-Modelle. So ist z. B. bei der „Dollina II“ der gekuppelte Belichtungsmesser in flacherer Form als bisher durchgeführt worden, ferner wurde die Kamera mit Gehäuseauslösung versehen. Auch der Preis konnte bei der neuen Konstruktion noch etwas gesenkt werden. Bemerkt sei übrigens, daß jetzt die Super-Sport-Dolly nicht nur mit gekuppeltem Entfernungsmesser, sondern auch neuerdings mit eingebautem Belichtungsmesser und Gehäuseauslösung versehen ist.

Unter den Neuheiten, die die Firma Zeiss Ikon, Dresden, brachte, sei zunächst erwähnt, daß bei den „Ikonta“-Modellen 6×6 und 6×9 die optische Ausstattung durch Verbesserung des Novar-Anastigmaten weiter vervollkommen wurde. Weiter konnten infolge

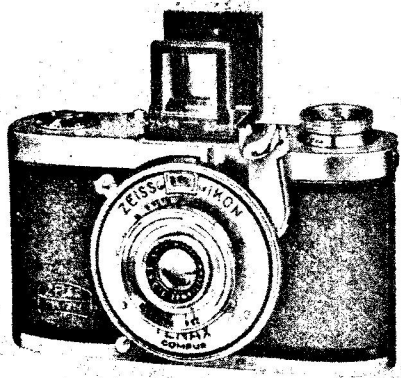


Abb. 3. „Tenax I“

der dreifachen Filmbedruckung für 8 (6×9), 12 (6×6) und 16 (4½×6) Aufnahmen die Kamera durchweg mit nur einem Filmfenster versehen werden. Von der Schnellschußkamera „Tenax“ (jetzt „Tenax II“) für das Format 24×24 mm, die allgemeinen Beifall gefunden hat, wurde neuerdings ein Schwestermodell, die „Tenax I“ (Abb. 3) geschaffen. Dieses Modell ist die kleinste Kamera, die die Zeiss Ikon A.-G. bisher gebaut hat (Gewicht etwa 350 g). Auch preislich liegt diese Kleinkamera außerordentlich günstig. Zwar ist bei diesem neuen

Schnellschußkameramodell auf den eingebauten Entfernungsmesser verzichtet worden. Ihre 3½ cm betragende Brennweite macht aber den Verzicht leicht. Die SchnappschußEinstellung liegt hier bei 1 : 7. Die Tiefenschärfe reicht von 3 m bis ∞. Das Laden des neuen Modells ist sehr einfach. Bei der Kamera können die gewöhnlichen 24×36-mm-Filmpackungen und Filmpatronen verwendet werden. Sie geben im 24×24-mm-Format bekanntlich mindestens 50 Aufnahmen im Schwarz-Weiß- oder Farbfilm. Für den Farbfilm liegt die Ausbeute besonders günstig, da ja ohnehin der Farbfilm meist projiziert vorgeführt wird. Bei der bisherigen, im Preise natürlich höher liegenden „Tenax“, ist neuerdings noch hinzugekommen ein Meßsucher entsprechend den längeren Brennweiten bei eventueller Auswechslung der Optik.

Die „Ikoflex“-Kamera erscheint neuerdings in drei Modellen, und zwar als „Ikoflex I“, „Ikoflex II“ und „Ikoflex III“. Gewissermaßen die einfachste der „Ikoflex“-Kamerafamilie ist die neue „Ikoflex I“. Sie verdankt ihr Entstehen dem Entschluß, neben den teureren

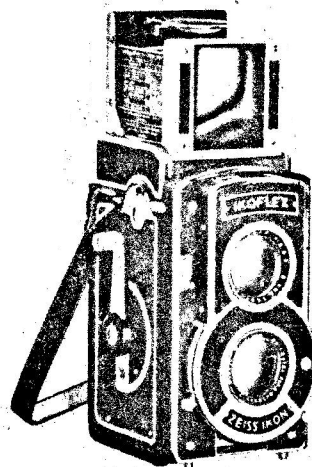


Abb. 4. „Ikoflex III“

Modellen auch ein billiges Spiegelreflexkameramodell herauszubringen. Trotzdem ist die Kamera — ihrem Preis entsprechend — sehr leistungsfähig. Zunächst ist sie mit dem bekannten Novar-Anastigmat 1:3,5 in Compurverschluss bis 1/300 Sekunde ausgestattet. Weiter verfügt sie über eine automatische Verschlussperre. Die Scharfeinstellung kann bequem auf dem hellen Mattscheibenbild vorgenommen werden. Belichtungs- und Schärfentiefentabellen sind an der Kopfklappe der Kamera angebracht. Die „Ikoflex II“ wird in Zukunft weggelassen, dafür erscheint die „Ikoflex III“ (Abb. 4). Dieses Modell kann in volstem Sinne des Wortes als ein „Ikoflex“-Automat angesehen werden. Die Kamera verfügt über eine Reihe besonderer Vorzüge. Sie ist zunächst mit dem lichtstarken Zeiss-Tessar 1:2,8 in Compur-Rapid-Verschluß ausgestattet. Die Lichtsammelmatte-scheibe wird bis in die Ecken scharf ausgezeichnet. Beachtenswert ist auch der Albada-Sportsucher mit automatischem Parallaxenausgleich. Ferner verdient Beachtung die Kupplung von Filmtransport und Verschlussaufzug, die jede Doppelbelichtung sowie Leerschaltung vermeidet. Ein besonderer Vorzug dieses Modells ist auch die einfache Handhabung beim Einlegen des Films (ohne Nummernfenster) und das selbsttätige Einschalten des Filmzählwerks. Eine eingebaute Vierfachlupe die das

ganze Bildfeld erfaßt, ferner die von oben einstellbare und ablesbare Blende und Belichtungszeit und weiter der Schärfentiefeanzeiger mit Belichtungstabelle verleihen dem Modell den Charakter einer Hochleistungskamera im besten Sinne des Wortes.

Unter den Schmalfilmapparaten ist besonders die „Movikon K 8“ (Abb. 5) zu erwähnen. Die 8-mm-Schmalfilmkamera ist für Kassetten unter Benutzung der handelsüblichen Doppel-8-Spulen vorgesehen. Die neue Kassette läßt ein wesentlich vereinfachtes Filmeinlegen zu. Die Kamera selbst ist mit einem großen, hellen Schachtsucher, in dem die Scharfeinstellung angezeigt wird, ausgestattet. Die Rückseite der Kamera enthält eine Belichtungstafel, um Fehlbelichtungen zu verhindern. Die Kamera hat Einer-, 8-, 16-, 24- und 64-Gang. Diese Gänge können wahlweise eingestellt werden. Auch eine

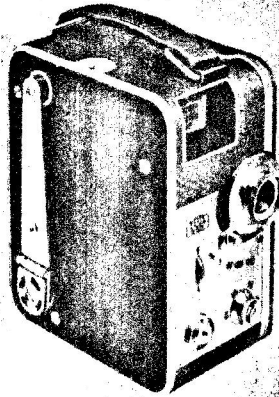


Abb. 5. „Movikon K 8“ (5 Werkphotos)

Einzelbildschaltung, wie sie für Trickfilme und Zeitrafferaufnahmen benötigt wird, ist vorhanden. Die optische Ausstattung besteht aus dem lichtstarken und scharf zeichnenden Zeiss-Sonnar-Anastigmat $F:2f = 1\text{ cm}$. Das Federwerk zieht bei einmaligem Aufziehen $3\frac{3}{4}\text{ m}$ Film durch. Nach 7,5 m Filmablauf tritt eine automatische Sperre in Tätigkeit. Um die andere Seite zu belichten, wird einfach die Kassette umgekehrt wieder in die Kamera eingesetzt. Alsdann kann die andere Filmhälfte belichtet werden. Ein besonderer Vorzug der Kamera ist der relativ billige Preis. In Verbindung mit der Kamera wird der bekannte „Favorit 8“ angeboten, an dem ebenfalls einige Änderungen vorgenommen wurden. Neu an diesem Projektor ist die 200-Watt-Lampe, die an Stelle der bisherigen 100-Watt-Lampe getreten ist. Trotz der relativ geringen Erwärmung wird eine verhältnismäßig hohe Lichtleistung erzielt. Das neuerdings verwendete lichtstarke Objektiv „Alinar“ 1:1,4 hat besonders eine für Heimprojektion geeignete Brennweite von 1,8.

Für anspruchsvollere Schmalfilmamateure wurde weiter der bekannte Hochleistungsprojektor „Kinnox S“ für den 16-mm-Film herausgebracht. Für diesen Projektor stehen auswechselbare Objektive mit Brennweiten von 3,5, 5 und 7 cm zur Verfügung. Die Lampenstärken können entsprechend der gewünschten Helligkeit zwischen 375 und 500 Watt gewählt werden. Beachtung verdient auch die Tatsache, daß der „Kino S“-Projektor für Tonfilm-Wiedergabeeinrichtung leicht umbaufähig ist. Uebrigens wird „Kinnox S“ auch als „Kinnox S-Ton“ für Tonfilm herausgebracht. Dieser Projektor besitzt einen Ton-Ansatz neuester Konstruktion, Verstärker und Lautsprecher, die sämtlich im Koffer untergebracht werden

können. Weiter ist noch zu erwähnen die neue Schmalfilm-Zeitlupe. Wie schon der Name sagt, ist diese Kamera nur für Zeitaufnahmen bestimmt, und zwar sind Bildfrequenzen von 250, 500 und 1000 Bildern pro Sekunde noch von Hand aus möglich, 1500 und 3000 Bilder mit einem Motoransatz vom Stativ aus. Der Antrieb erfolgt demgemäß entweder mit Handkurbel, Federwerk oder Motor. Bei diesen hohen Bildfrequenzen und der enormen Geschwindigkeit des Films werden an die Präzision und den Kraftantrieb außerordentliche Anforderungen gestellt. Die Kamera wird mit den normalen 30-m-Spulen geladen. Von dem Kraftaufwand kann man sich gut eine Vorstellung machen, wenn man sich überlegt, daß 3000 Bilder pro Sekunde einen Filmdurchzug von rund 25 m pro Sekunde bedeuten und daß bei einer Bildfrequenz von 1000 Bildern die 30-m-Spule in 3 Sekunden abgelaufen ist. In der Kamera nimmt daher das doppelte Federband einen großen Raum ein und Gewicht wie Umfang werden beträchtlich. Trotzdem ist die Handaufnahme möglich, zumal sie nur 3 Sekunden dauert.

Die Belichtung erfolgt über einen rotierenden Spiegel bzw. über einen Glaskörper, der an seinem Umfang mit Spiegeln versehen ist. Das Objektiv ist fest eingebaut und die Einstellung erfolgt durch Einschalten bestimmter Vorsatzlinsen. Die Kamera kann noch mit einer Vorrichtung kombiniert werden, die am Filmrand die Zeitintervalle markiert, so daß die Aufnahmen bequem auszuwerten sind. Diese Schmalfilm-Zeitlupe dient sowohl für naturwissenschaftliche wie auch für technische und Prüfzwecke.

Sehr beachtenswerte Neuheiten brachten auch diesmal die optischen und feinmechanischen Werke Hugo Meyer & Co., Görlitz. An erster Stelle ist hier ein Achromat $f:6,3$ zu nennen. Infolge seiner hervorragenden Farbempfindlichkeit eignet sich dieses Objektiv ganz besonders für die Herstellung von Farbauszügen für Reproduktionszwecke. Bei der stetig an Bedeutung zunehmenden Reproduktion von farbigen Kinobildaufnahmen wird dieses Objektiv eine schnelle Einführung in die Praxis erfahren. Weiter sei auf das Apo-Megon hingewiesen, das in den Brennweiten von 7,5 bis 42 cm geliefert wird. Das Objektiv selbst ist symmetrisch aufgebaut und besteht aus vier freistehenden Systemteilen mit sechs Linsen, die inneren Systemteile sind verkittet. Für die Brennweite 100 mm beträgt die Schnittweite 89,7 mm und die Baulänge 22,6 mm. Sphärische Abweichung, Koma-Astigmatismus und Verzerrung sind in hervorragender Weise behoben. Das Objektiv wird in Spezialfassung mit Irisblende hergestellt. Hinter der Irisblende befindet sich ein Schlitz zur Aufnahme von Filtern und Formsteckblenden, der bei Nichtgebrauch durch Drehung eines Ringes verdeckt werden kann. Eine weitere Neuheit bildet das Projektions-Objektiv $f:1,5$ für Schmalfilm-Projektoren. Das Objektiv ergibt außerordentlich brillante Bilder. Weiter ist noch das lichtstarke Megon $f:2$, Objektiv für 6×6 -Kameras, zu erwähnen. Das Megon 1:2 wurde übrigens speziell für die neuen 6×6 -Primaflex- und Ihagee-Modelle herausgebracht. (Wird fortgesetzt.)

Die „Photographische Industrie“ unterhält eine vorbildlich arbeitende, kostenlose Bezugsquellen-Auskunft. Bitte fragen Sie an, wenn Sie etwas wissen wollen. Porto beifügen!

eingetauchte Film über auf waagerechten, parallelen Achsen sitzende Rollen oder dergleichen in Schleifen geführt und unter dem Flüssigkeitsspiegel mit unter Druck stehender Flüssigkeit durch gelochte, längs der Schleifen angeordneter Rohre bespült wird, derart, daß die Flüssigkeitsstrahlen an den Filmen entlangstreichen, dadurch gekennzeichnet, daß die Spritzrohre 2 in senkrechter Stellung an den auf derselben Seite der Troglreihe liegenden Trogwänden so angeordnet sind, daß jedes Spritzrohr gegenüber dem freien Raum zwischen den einander gegenüberliegenden Bahnen a-a¹, b-b¹ einer Querreihe von herabhängenden Filmschleifen liegt und die Flüssigkeitsstrahlen durch die ganze Querreihe hindurchschießen.

Mit dem Rollover schluß kraftschlüssig gekuppelte Spiegelvorrichtung an Reflexkameras. DRP. Nr. 669721, Kl. 57a, Gr. 9₁₀, vom 4. Januar 1933 ab für Ihagee Kamerawerk Steenberg & Co. in Dresden. Bekanntlich ist bei Reflexkameras zur Beobachtung des Aufnahmeobjektes ein Spiegel erforderlich, der bei Gebrauch in eine Lage von 45° zur optischen Achse gebracht werden muß. Derartige Vorrichtungen sind bekannt, bei denen das In-die-Gebrauchsstellung-Bringen des Spiegels teils durch die Hand, teils durch Federwirkung erfolgt. Bei der letzteren Ausführung muß der Spiegel durch besondere Mittel aus dem Belichtungsraum entfernt werden. Es ist ferner vorgeschlagen worden, den Sucherspiegel und den Verschuß formschlüssig zu kuppeln. Dabei müssen beide Teile aber immer dieselbe Bewegung ausführen. Schließlich ist es auch bekannt, die Aufzieheinrichtung des Verschlusses mit der Einrichtung zum Bereitstellen des Spiegels bei Reflexkameras zu kuppeln, daß die Einstellung des Spiegels beim Aufziehen des Verschlusses kraftschlüssig gekuppelt ist, während nach Uebergang in die Arbeitsstellung und Auslösen des Verschlusses der Spiegel durch Federwirkung wieder zurückbewegt wird. Die Erfindung besteht darin, daß bei Anwendung dieses allgemeinen Gedankens bei Reflexkameras mit Rollover schluß die Mittel, die notwendig sind, um beim Aufziehen des Rollover schlusses den Spiegel kraftschlüssig mit der Aufzieheinrichtung zu kuppeln, in besonders zweckmäßiger Weise wie folgt ausgebildet sind. Erfindungsgemäß ist die mit dem Rollover schluß in Verbindung stehende durch-

gehende Aufzugsachse mit einer Nase versehen, die beim Aufzug den Spiegel zunächst in die Gebrauchsstellung überführt. Dort angelangt, wird der Spiegel durch eine Sperrvorrichtung festgehalten. Dagegen wird die Aufzugsachse nach Abtreten der Nase von dem Spiegel bis zum vollständigen Aufzug des Rollover schlusses weitergedreht. Auf diese Weise ist es möglich, den Filmtransport mit der Aufzugs-einrichtung mit dem Rollover schluß zu kuppeln. Der Filmtransport erfordert die Bewegung immer in einer Richtung. Das ist bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung möglich, weil die Aufzugseinrichtung nach Ueberführen des Spiegels in die Gebrauchsstellung von dieser unabhängig und getrennt arbeitet. Die Erfindung betrifft weiterhin die Ausbildung der zwischen dem Aufzug und dem Spiegel eingeschalteten Mitnahmeglieder und ferner die Ausbildung der Sperrvorrichtung für den Spiegel in der Gebrauchsstellung. Patentansprüche: 1. Spiegelvorrichtung für Reflexkameras, bei der unter Federwirkung stehende Spiegel beim Aufzug kraftschlüssig mit dem Verschuß gekuppelt wird, dadurch gekennzeichnet, daß bei Verwendung eines Rollover schlusses eine mit diesem in Verbindung stehende durchgehende Aufzugsachse mit einer Nase versehen ist, die beim Aufzug den Spiegel in die Gebrauchsstellung überführt, worauf die Achse — nach Abtreten der Nase von dem Spiegel — bis zum vollständigen Aufzug des Rollover schlusses weitergedreht wird. 2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen die Aufzugsachse und den Spiegel ein Schwenkhebel eingeschaltet ist, der über einen Lappen mit der Nase der Aufzugsachse zusammenarbeitet und mit einem durch eine Aussparung im Gehäuse hindurchragenden Mitnahmestift für den Spiegel versehen ist. 3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch einen Auslösehebel, der beim Auslösen des Rollover schlusses mit seinem freien Ende gegen einen den Spiegel in der Gebrauchslage haltenden Sperrstift trifft und durch Wegdrücken des Sperrstiftes die Sperrung des Spiegels aufhebt. 4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der die Gehäusewand durchsetzende Sperrstift für das Halten des Spiegels in der Gebrauchslage unter der Wirkung einer außerhalb des Gehäuses angeordneten Blattfeder steht.

Einige Beispiele, wie billig Sie Ihre Chemikalien von uns beziehen können:

Satrapol..... 500 g RM 6.35 (einschl. Beutel)
1 kg RM 11.50 (einschl. Beutel)
Hydrochinon 500 g RM 2.55 (einschl. Beutel)
1 kg RM 5.— (einschl. Beutel)

Fixiernatron, mittlere Perlform
50 kg einschl. Jutesack RM 10.25 ab Berlin
100 kg einschl. Jutesack RM 19.50 ab Berlin
50 kg einschl. Faß.... RM 10.75 ab Berlin
100 kg einschl. Faß.... RM 20.50 ab Berlin

Lieferung kann auch ab Braunschweig, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Königsberg und Stettin zu sehr günstigen Preisen erfolgen.

Bromkalium krist. DAB 6 chem. rein kg RM 2.85
Blutlaugensalz rot chem. rein ... kg RM 2.80
Eisessig 99/100% versteuert kg RM 2.45 bei 5 kg
" unverst. mit Erlaubnisschein kg RM 1.40 bei 5 kg
Kaliummetabisulfit krist. kg RM 0.90 10 kg RM 8.20
Pottasche dopp. ger. 96/98% pulv. 10 kg RM 6.50
Soda rein krist. 10 kg RM 1.60
50 kg RM 8.75 (einschl. Sack)
Natriumsulfit rein krist. 10 kg RM 2.70
50 kg RM 13.75 (einschl. Faß)
" wasserfreie Photoware 10 kg RM 5.—
ausschließlich Verpackung ab Werk — Händlerpreise.

Alle weiteren Preise auf Anfrage. Bei größeren Mengen Vorzugspreise. Bei Eisessig nur Bahnversand zulässig. Auskunft über den Bezug unversteuerter Ware wird gern von uns erteilt.



Das Mavometer, das Asymmetrier u. andere Original-Konstruktionen

sische Zollinhaltsklärungen, 1 statistischer Anmeldeschein, 1 Exportvalutaerklärung, Konsulatsfaktura. In der Zollinhaltsklärung ist jede einzelne Warengattung mit ihrem Roh- und Reingewicht aufzuführen. Es ist ersichtlich zu machen, ob der Inhalt zum Privatgebrauch oder für Handelszwecke bestimmt ist.

Verslossene oder offene Briefe, die noch keine sechs Monate alt sind, dürfen den Paketen nicht beigelegt werden.

Für Filme ist doppelte Verpackung vorgeschrieben, und zwar innen gut verlötete Weißblechbehälter, außen widerstandsfähige Holzkisten.

| Artikel | Bezeichnung der Waren | Höchst-tarif Zollsatz in Gold-Escudos | Mindest-tarif Zollsatz in Gold-Escudos |
|---------|---|---|--|
| 337 | Stoffe zum Entwickeln und Fixieren in der Photographie, in Kleinverkaufspackungen kg | 1,20 | 0,40 |
| 650 | Kinematographische Apparate, vollständig und Einzelteile . . . kg | 2,80 | 1,40 |
| | Platten und andere lichtempfindliche Waren für die Photographie: | | |
| 672 | aus Glas kg | 0,30 | 0,15 |
| 673 | nicht besonders genannt . . kg | 0,50 | 0,24 |
| 689A* | Einrichtungen zum Filmen, einschl. der entsprechenden Apparate zur Erzeugung des elektrischen Stroms und der zur Tonaufnahme, auch auf Fahrzeugen montiert . v. W. | 6 % | 3 % |
| 700 | Photographische Apparate, Vergrößerungs- und Verkleinerungsapparate sowie Einzelteile im Gewicht bis zu 20 kg kg | 1,60 | 0,80 |
| 707 | Fernrohre und Binokulare, vollständig sowie Einzelteile kg | 5 | 2,50 |
| 847* | Erzeugnisse aller Art für den Laboratoriumsgebrauch kg | 0,25 | 0,12 |
| 1013 | Filme in allen Größen: belichtet, mit Tonspur in portugiesischer Sprache, deren Negativ in inländischen Laboratorien hergestellt sein muß (wirkliches Gewicht) kg | 2 | 1 |
| | Zur Feststellung, ob der eingeführte Film den Bedingungen dieses Artikels entspricht, kann das Zollamt dessen Vorführung sowie die der Tonkopie verlangen, die sich im Archiv der Laboratorien der einführenden Firma befindet. | | |
| 1013A | belichtet, nicht besonders genannt (wirkliches Gewicht) kg | 11 | 5,50 |
| 1014 | nicht belichtet kg | 1,20 | 0,60 |

Jetzt erst recht Fachzeitschriften lesen

Die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen der Regierung können nur dann zum Erfolg führen, wenn alle davon betroffenen Berufsgruppen diese Maßnahmen sofort und restlos erfüllen. Das setzt voraus, daß sich nicht nur die Dienststellen der Berufsorganisationen hiermit eingehend befassen und das Notwendige veranlassen, sondern daß jeder einzelne Angehörige des Faches sofort die Maßnahmen zur Kenntnis bekommt und sie pflichtbewußt befolgt. Damit hierbei von vornherein jeder Leerlauf oder Umweg vermieden wird, bedarf es in fast allen Fällen der eingehenden Beratung. Dadurch fällt der Fachzeitschrift heute eine verantwortungsvolle politische Aufgabe zu, deren Erfüllung sich auch unsere Zeitschrift zur Pflicht gemacht hat.

Es entspricht einer vollständig verfehlten Auffassung, wenn jemand glaubt auf die Fachzeitschrift verzichten zu können, weil er annimmt, die Entwicklung der Ereignisse aus den Tageszeitungen ausreichend verfolgen zu können. Schon der Name „Fachzeitschrift“ gibt die eindeutige Richtung dieser Organe an, die als Berater und Betreuer jedes einzelnen Berufsangehörigen in dieser Zeit geradezu unentbehrlich geworden sind. Die Fachzeitschrift allein ist in der Lage, alle Maßnahmen, die für den jeweiligen Berufszweig gelten, bis in die letzten Einzelheiten zu erläutern. Mehr denn je hat daher die Aufforderung Gültigkeit: **Fachzeitschrift lesen ist Pflicht!**

Neuheiten-Bericht

(In dieser Abteilung besprechen wir kostenlos alle uns eingesandten Neuheiten in photographischen Bedarfsartikeln nach vorheriger eigener objektiver Prüfung. Wir bitten um Einsendungen von Proben und Modellstücken. Letztere folgen auf Wunsch zurück.)

Die Exakta jetzt auch für das 6×6-Format

In ihren Ausmaßen nur wenig größer als die bekannten Exaktamodelle ist nunmehr auch die Exakta für das 6×6-Format erschienen. Damit ist die Serie dieser bewährten einäugigen Spiegelreflexkameras auch auf das quadratische Bildformat von 6×6 cm ausgedehnt worden, das sowohl in der Pressephotographie als auch bei den Amateuren immer beliebter geworden ist. Bekanntlich ist die Standard-Exakta für das Format 4×6,5 cm bestimmt, während die später erschienene Cine-Exakta die Verwendung von Kleinbilddfilmen gestattet.

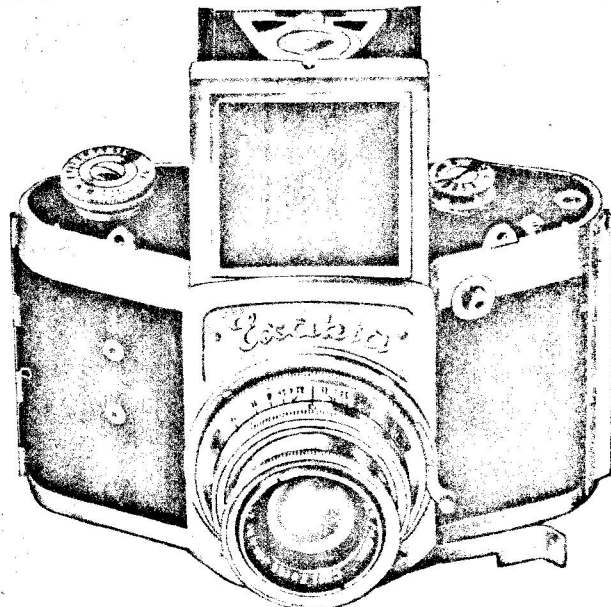


Abb. 1. Die neue Exakta 6×6

Die neue Exakta 6×6 (Abb. 1) ist ebenso wie ihre Vorgänger nach dem Prinzip der einäugigen, völlig parallaxenfreien Reflexeinstellung konstruiert, weist jedoch für die Bedienung verschiedene Neuheiten auf. Hierbei ist vor allem der an der Unterseite der Kamera ausschwenkbare horizontal gelagerte Bedienungshebel (G in Abb. 2) zu erwähnen, durch den der Film um Bildbreite weitertransportiert, der Schlitzverschluß aufgezogen, das Filmmählwerk

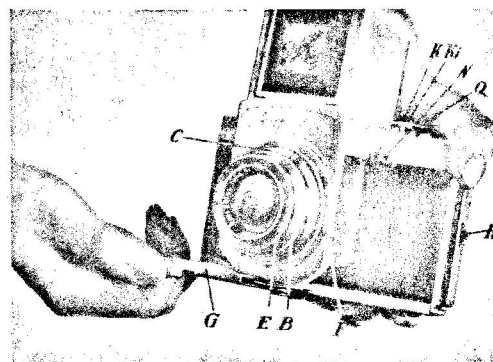


Abb. 2

betätigt und der Spiegel wieder in Reflexstellung gebracht wird. Durch diese sinnreiche Verbindung von vier wichtigen Bedienungsvorgängen ergibt sich ein sicherer Schutz gegen Doppelbelichtungen. Erst wenn der Bedienungshebel in seine ursprüngliche Lage zurückgebracht worden ist, läßt sich der Verschluß auslösen. Ebenso besteht keine Auslösemöglichkeit, solange der Sucherschacht geschlossen ist. Die Spiegelreflex-Sucherkonstruktion selbst ist so durchgebildet, daß sie sowohl als Rahmen- als auch als Spiegelreflexsucher verwendet wer-

den kann. Auf der Mattscheibe des Suchers kann der Amateur den Ausschnitt und die Stellung des Bildmotivs bis zum Moment der Aufnahme genau verfolgen. Außerdem ist der Sucher mit einer ausschwenkbaren Lupe (S in Abb. 3) ausgerüstet, mit deren Hilfe absolut zuverlässig scharf eingestellt werden kann. Das Mattscheibenbild zeigt schließlich auch, ob die Tiefenschärfe ausreichend ist und ob die richtige Blendeneinstellung gewählt wurde. Durch einen einfachen Handgriff kann die Sucherkonstruktion zu einem Rahmen-sucher umgewandelt werden, der bei Sportaufnahmen usw. unzweifelhaft Vorteile bietet.

Das Objektiv zur Exakta 6×6, das in den Lichtstärken 2,8 und 1,9 geliefert werden kann, ist aus seiner Bajonettfassung mit einem Griff zu lösen und im Bedarfsfalle durch ein Spezialobjektiv zu ersetzen. Der vorderste gerändelte Ring am Objektiv (E in Abb. 3) dient zum Einstellen der Blende, der dahinterliegende Ring (B) dient zur Naheinstellung bis auf einen Meter. Dahinter befindet sich eine Tiefenschärfenskala (C), auf der die Tiefenschärfe bei der jeweiligen Ein-

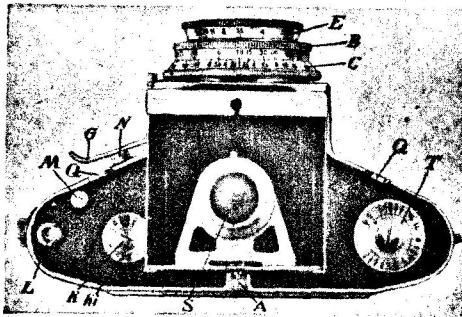


Abb. 3

stellung abgelesen werden kann. Alle diese Einstellungen können — ebenso wie die Einstellung der Belichtungszeit mit Hilfe der auf der Oberseite der Kamera befindlichen Knöpfe (K, K₁) von oben her vorgenommen und beobachtet werden, so daß die Kamera immer in Aufnahmestellung bleibt. Der Schlitzverschluss der Exakta 6×6 läßt Belichtungen von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sek. wie auch Zeitaufnahmen zu. Ferner ist die Kamera mit einem Zeitregulierungswerk (T) für die automatische Zeitregulierung von $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11 und 12 Sek. und mit einem Selbstauslöser für $\frac{1}{1000}$ bis 6 Sek. ausgerüstet.

Auch die Exakta 6×6 ist wie die übrigen Modelle mit einer Vacublitzeinrichtung versehen, die die Auslösung von Vacublitz- und Verschuß einfach und zuverlässig verbindet. Diese Einrichtung wird nicht nur der Berufsphotograph, sondern auch der Amateur bei seinen Schnappschüssen bei schlechten Lichtverhältnissen begrüßen. Die Vorteile, die die Mattscheibeneinstellung der einäugigen Spiegelreflexkamera bietet, zusammen mit dem günstigen Bildformat, lassen die neue Exakta 6×6 auch für Sondergebiete der Photographie in Wissenschaft und Forschung geeignet werden. Die zuverlässige Arbeitsweise und die leichte Bedienbarkeit, die sich aus der übersichtlichen und sinnreichen Anordnung der Einstellvorrichtung ergibt, werden der neuen Exakta 6×6 zweifellos zu der gleichen ausgedehnten Verbreitung verhelfen, die die früheren Exaktamodelle im In- und Ausland gefunden haben.

„Der Herbst zieht ein . . .“

Vier Kameras waren im Mittelpunkt eines entzückenden Herbst-Photoschauensters ausgestellt. Aber wie diese Kameras dekoriert waren, ist der Beschreibung wert:

Auf dem Boden des Erkers lag eine runde, in bräunlichem Farbton gehaltene Tafel mit der Inschrift „Der Herbst zieht ein“. Hiervon führten vier blaßgelbe Bänder zur Rückwand des Fensters, an dem vier bunte stilisierte Drachen schwebten. Auf den Drachen stand jeweils der Name der darunterliegenden Kamera. Vor den Photoapparaten lagen in spielerischer Anordnung kleine Zubehöre wie: Stative, Filter, Lichtmesser, Entfernungsmesser, Rollfilme, Drahtauslöser, Alben, Klebe-ecken usw.

Es versteht sich von selbst, daß diese zeitgemäß aufgemachte Auslage die Aufmerksamkeit zahlreicher Beschauer fand.

A. N.

Bezugsquellen-Anfragen

Die Anschriften der anfragenden Firmen werden nur gegen Portoerstattung bekanntgegeben.

Unbekannte Bezugsquellen:

- 584 „Wehnaphot“-Photoalben.
 - 590 Prägestempel „Präge-Flix“.
 - 602 Gesucht wird der Inhaber des **Musterschutzes für die bekannten Fixiertankbeutel**
 - 603 Einheitskapseln für Leica-Patronen
- ### Wir beantworteten folgende Anfragen:
- 591 „Hirsch“-Belichtungsuhr
 - 592 „Wira“-Kamera
 - 593 Atelier-Kameras
 - 594 Stegemann-Studien-Kameras
 - 595 Projektions- und Vergrößerungsapparate für Röntgenfilme
 - 596 Reproduktionsfilme für graphische Anstalten
 - 597 Film Dosen aus Pappe für Leica-Filme.
 - 598 Betrachtungslupen für Stereoskope
 - 599 Dia-Deckgläser
 - 600 Lichtbildserien für Unterrichtszwecke
 - 601 Graukeile.
 - 603 Einheitskapseln für Leica-Patronen
 - 604 „Esti“-Röhren zum Entwickeln von Rollfilmen
 - 605 Plattenkameras Format 9×12 cm

Auslands-Anfragen und -Vertretungsgesuche

- 387 Schweden: **Photographische Papiere**
 - 388 Schweden: **Reihenbildapparate**
 - 389 Schweden: **Apparate zur Aufnahme von Modenschauen usw.**
 - 392 Columbien: **Vertretung gesucht für Schmalformatgeräte, 8 bis 16 mm**
 - 393 Columbien: **Vertretung gesucht für Kameras**
 - 394 Columbien: **Vertretung gesucht für Projektoren**
 - 395 Columbien: **Vertretung gesucht für Photo- und Kino-Zubehör**
 - 396 Griechenland: **Photo-optische Erzeugnisse**
 - 397 Schweiz: **Kopierapparate mit Kopierfläche 24 × 30 cm**
 - 398 Schweiz: **Photographische Spezialerzeugnisse, insbesondere Neuheiten.**
- ### Auslands-Anfragen und -Vertretungsgesuche
- 399 Estland: **Kameras, optische Bedarfsartikel und Photopapiere**
 - 400 Griechenland: **Photopapiere.**

Die genauen Anschriften werden unseren Lesern und Inserenten gegen Portoerstattung und Angabe der entsprechenden Nummern kostenlos mitgeteilt.

Die Photographische Industrie
Auslandsdienst.

Lichtschein aus Bindfäden

In einem Photoschauenster ist eine Kinokamera aufgestellt, die mit grellem Lichtschein ein farbiges Bild an die Rückwand wirft. Beim näheren Betrachten stellt man fest, daß es gar kein richtiger Lichtschein ist. Man hat vielmehr dünne weiße Bindfäden genommen und sie vom Objektiv der Kamera strahlenförmig zu dem Bild an der Wand geführt. Das Ganze wirkt sehr täuschend; viele Vorübergehende fallen auf den Blickfang herein und sehen sich die Auslage an. Der Photohändler erzielt mit dem kleinen Kniff dieselbe Wirkung wie bei einer richtigen Projektion und spart vor allem Licht dabei. Kleine Mittel — große Wirkungen!

A. N.

Neue Bücher

(Alle hier besprochenen Bücher und Schriften sind durch die Geschäftsstelle unseres Blattes, Berlin SW 68, zum Originalpreise zu beziehen.)

„Photographie für Alle“. Heft 21 vom 1. November 1939. Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin Roth & Co., Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 108. Preis: Einzelheft 0,50 RM.

Die länger werdenden Abende lenken das Interesse des Photoamateurs wieder stärker zur Kunstlicht-Photographie hin. Immer wieder sind aber noch Unklarheiten darüber anzutreffen, welche Lampen für die Heimaufnahme zweckmäßig sind und welche Leistung der Lichtleitung zugemutet werden darf. Die notwendige Aufklärung findet der Amateur in dem Aufsatz „Heimaufnahmen mit Kunstlicht“, in dem auch zahlreiche praktische Ratschläge für die Aufstellung der Lampen sowie die notwendigen Belichtungszeiten gegeben werden. „Kinderaufnahmen mit Blitzlicht“ ist ein weiteres Thema, das sich auf die Technik der Kunstlichtaufnahme bezieht. Neben vielen kleineren interessanten Beiträgen beschäftigt sich die Beilage „Das Farbenphoto“ mit dem farbigen Winterbild und die Beilage „Der Film-Amateur“ mit der Verwendung wertlos erscheinender Filmproben. Die Bilder dieses Heftes geben schließlich wertvolle Anregungen für Kunstlichtaufnahmen.

„Spiegelreflex sechs mal sechs“. Von Dr. Walter Kross. Mit 16 Abbildungen. Verlag Wilhelm Knapp, Halle/Saale. 1939. Preis: 1 RM.

Für den großen Anhängerkreis der einäugigen und zweiäugigen Spiegelreflex-Kameramodelle für das Bildformat 6x6 cm erschien das vorliegende Bändchen, in dem der Anfänger mit den Eigenschaften seiner Kamera vertraut gemacht wird, und der fortschrittliche Amateur Hinweise für die Verbesserung seiner Aufnahmeerfolge findet. Der Band enthält im Anhang eine Typentafel mit ausführlichen Angaben über alle Spiegelreflex-Kameramodelle.

„Kine-Exakta-Praxis“. Ein Lehrbuch für echte Spiegelreflex-Photographie. Von Dr. Gerhard Isert. Dr. Gerhard Isert Verlag, Halle (Saale). Preis: 3 RM.

So wichtig das Studium der zu jeder neuen Kamera gehörenden Gebrauchsanleitung ist, so kann sie allein doch nicht ausreichend auf die vielen Möglichkeiten eingehen, die jede moderne Kamera bietet. Desto wertvoller ist ein Lehrbuch, das, von der Konstruktion einer besonderen Kamera ausgehend, die vorhandenen technischen Vorzüge auswertet hilft und zum verständnisvollen Photographieren anregt. Gerade die Kine-Exakta, die als Reflexkamera für das Kleinbildformat sowohl die Schwarz-Weiß- als auch die Farbenphotographie gestattet, verdient eine eingehendere Beschäftigung, wenn sich der Kamerabesitzer nicht mit den einfachsten Aufnahmegebieten begnügen will. Deshalb ist die vorliegende Ausgabe jedem Besitzer einer Kine-Exakta als Lehr- und Nachschlagewerk zu empfehlen.

„Das Buch der Makina“. Von Dr. W. Kross. Mit 100 Bildern. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle/Saale. Preis: kart. 4,50 RM, geb. 5,80 RM.

Die Makina, die in ihrer Konstruktion auf eine etwa 28-jährige Entwicklung zurückblicken kann, hat sowohl bei den Berufsphotographen als auch bei den Amateuren großen Anklang gefunden. So hat sich in der Makina-Photographie eine eigene Aufnahmetechnik gebildet, die in dem vorliegenden Band festgelegt wurde. Für den Anfänger stellt das Buch durch seine umfassende Darstellung des gesamten Makinagebiets ein anregendes Lehrbuch dar; während es für den fortgeschrittenen Amateur und Berufslichtbildner ein verlässliches Nachschlagewerk bedeutet. Es werden dem Leser unzählige Kniffe und Erfahrungen verraten, die in keiner noch so ausführlichen Gebrauchsanweisung enthalten sein können. Ganzseitige Bildbeispiele zeigen die Ziele auf, die mit der Makina zu erreichen sind.

„Der praktische Lohnbuchhalter“. Der Arbeitsgang im Lohnbüro. Von Walther Erbstöber. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Eberswalde-Berlin-Leipzig C 1. Preis: 2,70 RM.

Die hohen Anforderungen, die heute an das Lohnbüro gestellt werden, verlangen von jedem einzelnen Mitarbeiter die genaue Kenntnis der verschiedenen Vorschriften bei der Einstellung neuer Gefolgschaftsmitglieder und bei der Lohnverrechnung. Ein Nachschlagewerk, das für jedes Einzelgebiet übersichtlich und in kürzester Form alles anführt, was seitens des Lohnbüros zu berücksichtigen ist, stellt „Der praktische Lohnbuchhalter“ dar. Er erschien in Form einzelner Blätter, die in einem Ordner zusammengefaßt werden, so daß jederzeit Nachträge oder Zeitungsausschnitte mit wichtigen Anordnungen hinzugefügt werden können. Jede auch noch so abseitige Frage, die dem Angestellten im Lohnbüro vorgelegt werden kann, findet in dieser Arbeitshilfe ihre Beantwortung.

„England, Frankreich und die See“ (Landkarte). Verlag Velhagen & Klasing, Leipzig C 1. Preis: 1,50 RM.

Diese Karte ist von großem aktuellem Interesse. Diese in sechs Farben gedruckte Karte zeigt England, Frankreich, fast ganz Großdeutschland, die angrenzenden neutralen Länder z. B. Nordspanien, Italien bis Rom, die südliche Hälfte von Schweden und Norwegen, den Atlantischen Ozean bis hinauf nach Island, die Nordsee und die Ostsee bis zur Insel Gotland und der finnischen Küste. Die Karte ist im Maßstab 1:3000000 und im Format 91x104 cm ausgeführt.

Projektions-Lumimax



2 Möglichkeiten

Vergrößern u. Projizieren in einem Gerät

Auswechselbare Objektive

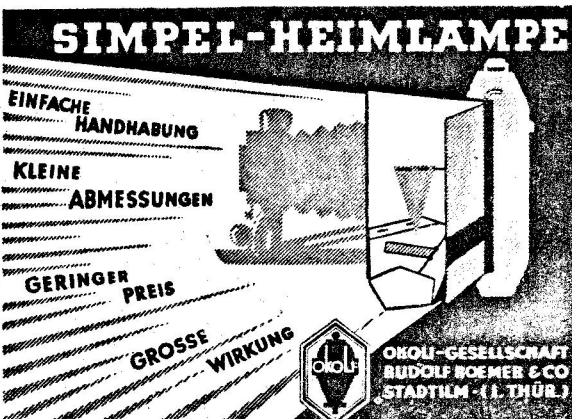
Zwischenröhren für Verkleinerungen

Verlangen Sie gratis Sonderprospekt!

Thagee
LAMPENWERK
STEINBERGENECH
DRESDEN-Striesen 47

REICH
MORITZ

SIMPEL-HEIMLAMPE



EINFACHE HANDHABUNG

KLEINE ABMESSUNGEN

GERINGER PREIS

GROSSE WIRKUNG

OKOLI

OKOLI-GESELLSCHAFT
RUDOLF NOEMER & CO
STADTILM - (L. THÜR.)

KRANZ FILM

KRANZ PLATTE

Das gute Photomaterial

Reichs-Patente

Anmeldungen

Klasse

- 57a. 34/01. J. 56228. Carl Jost, Berlin-Steglitz. **Kinogerät mit optischem Ausgleich der Bildwanderung.** 26. Oktober 1936. Ausgel. 23. November 1939.
- 57a. 41. J. 60434. Erf., zugl. Anm.: Dipl.-Ing. Dr. Angelo D. Jotzoff, Berlin-Charlottenburg. **Synchronisierungsgetriebe für Kinobildwerfer.** 4. Februar 1938. Ausgel. 23. November 1939.
- 57b. 8/02. G. 98138. Erf.: Erich Glaser, Brüssel-Uccle. Anm.: Dr. Béla Gaspar, Brüssel-Forest; Vertr.: Dr. phil. G. Henkel, Pat.-Anw., Berlin-Charlottenburg. **Verfahren zur Herstellung von gefärbten Gelatineschichten oder Halogensilbergelatineschichten.** 23. Juni 1938. Ausgel. 23. November 1939.
- 57b. 13/01. G. 98042. Erf.: Dr. Georg Schwarz, Oude-God, Belgien. Anm.: Gevaert Photo-Producten N. V., Antwerpen, Belgien; Vertr.: Dr. W. J. Müller-Boré, Pat.-Anw., Berlin W 15. **Verfahren zur schleierfreien Entwicklung photographischer Halogensilberschichten.** 11. Juni 1938. Oesterreich 15. September 1937. Ausgel. 23. November 1939.
- 57b. 13/01. R. 96576. Dr.-Ing. Johannes Rzymkowski, Jena. **Verfahren zum Entwickeln photographischer Metallsalzsichten durch Elektrolyse.** 18. Juni 1936. Ausgel. 23. November 1939.
- 57b. 13/01. R. 103510. Dr.-Ing. Johannes Rzymkowski, Jena. **Verfahren zum Entwickeln photographischer Metallsalzsichten.** 18. Juni 1936. Ausgel. 23. November 1939.

Erteilungen

Klasse

- 57a. 22/05. 685301. Erf.: Walter Müller und Wilhelm Priesemann, Braunschweig. Inh.: Franke & Heidecke, Fabrik photographischer Präzisions-Apparate, Braunschweig. **Filmschaltvorrichtung für Rollfilmkameras.** 21. Februar 1937. H. 150724.

- 17a. 38. 685473. Adam Helm-Pirgo, Zakopane, ehem. Polen; Vertr.: Dipl.-Ing. W. Stort, Pat.-Anw., Berlin NW 21. **Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe von Teilfarbenauszügen in Gruppen von je vier Teilbildern.** 22. März 1936. H. 147082.
- 57b. 8/01. 685348. Dr.-Ing. Johannes Rzymkowski, Jena. **Verfahren zum Desensibilisieren photographischer Metallsalzsichten.** 5. November 1935. R. 94650.
- 57b. 18/07. 685403. Adolf H. Kämpfer, Berlin. **Verfahren zum Kopieren von Additivfarbfilmern.** 15. Oktober 1936. K. 144032.
- 57d. 2/03. 685312. Fritz Hermann Hausleiter, München. **Mittel zum Entfernen von Kolloidschichten oder Kolloidschichtresten von Flachdruckblechen.** 26. August 1936. H. 148641.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

Klasse

- 57a. 1477542. Franke & Heidecke Fabrik photographischer Präzisionsapparate, Braunschweig. **Objektivdeckel für Kameras mit mehreren Objektiven, insbesondere für zweiäugige Spiegelreflexkameras.** 26. Oktober 1939. F. 21715.

Kamera-Verluste

Einem Kunden der Firma Photo-Gober, Simbach (Inn), Dultstraße 2, Herrn M. Feitzinger, Altheim (Oberdonau), Ostmark, wurde die Contax II Nr. E 9894 mit Objektiv-Nr. 2 040 342 gestohlen. Bei Vorzeigen möchte die Kamera angehalten und der genannte Verlustträger sowie die Kriminalpolizei benachrichtigt werden.

In der Filiale der Herlango Photo-Gesellschaft m. b. H., Wien IX., Alserstraße 20, wurde am 9. Oktober d. J. eine Contax II Nr. 74400 mit Sonnar 1:1,5 Nr. 2270102 entwendet. Bei Auftauchen der Kamera möchte die obige Filiale der genannten Firma benachrichtigt werden.

Im Dienste der deutschen Exportarbeit verstarb am 27. Oktober 1939, kurz nach Vollendung des 60. Lebensjahres, im Internierungslager Tatura (Victoria) in Australien unser Auslandsreisender, Herr

Willy Wundram

Wir beklagen auf das tiefste den Heimgang dieses auch in den Kreisen unserer Geschäftsfreunde äußerst beliebten Mitarbeiters, der sich durch sein stets unermüdetes Wirken schon in der kurzen Zeit unserer gemeinsamen Arbeit die höchste Wertschätzung sicherte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dresden, im November 1939.

1827

IHAGEE Kamerawerk Steenbergen & Co.

Am 24. November 1939 verschied kurz nach Vollendung des 60. Lebensjahres nach langer, schwerer Krankheit in Würzburg unser langjähriger Mitarbeiter und Auslandsreisender, Herr

George A. Benl

Herr Benl hat sich durch seine umfassenden Kenntnisse auf den Ueberseemärkten während unserer langen Zusammenarbeit um die Entwicklung unseres Unternehmens große Verdienste erworben.

Wir beklagen seinen Tod auf das tiefste und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Dresden, im November 1939.

1828

IHAGEE Kamerawerk Steenbergen & Co.

DEUTSCHE SCHULE FÜR OPTIK UND FOTOTECHNIK ZU BERLIN

GEGRÜNDET 1912

Abteilung Fototechnik

Laborantenkursus 1940 I:

Beginn 8. 1. 40, Dauer 4 Wochen; Gebühr RM 60,—

Hauptkursus 1940 I mit Abschlußprüfung:

Beginn 8. 1. 40, Dauer 10 Wochen; Gebühr RM 200,—

Auskunft durch die Geschäftsstelle der Schule
Berlin N 20, Mochstraße 46, Fernsprecher 46 25 54

Dr. MINDT, Direktor

Neue Bücher

(Alle hier besprochenen Bücher und Schriften sind durch die Geschäftsstelle unseres Blattes, Berlin SW 68, zum Originalpreise zu beziehen.)

Jenseits begangener Pfade. Neue Bergfahrten in den Alpen. Von E. R. Blanchet. Mit 12 Abbildungen. In Ganzleinen 8,50 RM. Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin Roth & Co., Berlin SW 68.

Dieser schweizerische Eidgenosse ist ein ganz seltener Kerl. Er begeht seit seinem Studium in Deutschland über 30 Jahre die Berge. Die Welt sieht ihn selten, häufiger das Hochgebirge: oft allein, mit Vorliebe in Gesellschaft eines Charlet, Pollinger, Kaspar Mooser oder Oskar Supersaxo und mit diesen „Kanonen“ vollbringt er ohne viel Aufhebens Großtaten am Großen Aletschhorn, an der Zumsteinspitze, am Lyskamm, Rimpfischhorn und Breithorn und vielen anderen Viertausendern. Trotz dieser die Grenzen des Möglichen streifenden Besteigungen bleibt er bescheiden, wird aber ein Musiker von Weltruf und ein Schriftsteller von so hohen Graden, daß er auch bei diesem Werk „Jenseits begangener Pfade“, in dem er zum ersten Male seine Erstbesteigungen schriftstellerisch verwertet, eine Meisterkrönung erfährt.

Die Aktphotographie. Von Dr. Alfred Grabner. Verlag „Die Galerie“ Gottschammel und Hammer, Wien VI/56. 1939. Preis: 7,50 RM.

Die Aktphotographie hat in der breiten Öffentlichkeit noch nie einen besonders guten Ruf gehabt. Während dem Maler und Bildhauer die künstlerische Betätigung auf diesem Gebiet als Selbstverständlichkeit zuerkannt und ihre Werke immer nur nach rein künstlerischen Gesichtspunkten gewertet worden sind, stieß die Aktphotographie in den gleichen Kreisen fast ausnahmslos auf Ablehnung. Die Begründung hierfür liegt — wie der Autor des vorliegenden Werkes feststellt — in der Tatsache, daß dem Lichtbildner lange Zeit die Erkenntnis fehlte, daß die Gestaltung eines Bildwerkes durch die Photographie nach vollkommen anderen Grundsätzen erfolgen müsse als sie den manuellen Künsten zugrundeliegen. Andererseits stand gerade dem „eingebildeten“

Künstler die Photographie ohne langjährige Erlernung der Technik offen, so daß tatsächlich die Mehrzahl aller Akt-aufnahmen eine wenig erfreuliche Reportage über den menschlichen Körper darstellen. Im Gegensatz hierzu werden in dem Werk „Die Aktphotographie“ von Grabner mit feinem künstlerischen Empfinden die Ziele und die Technik der Aktphotographie herausgestellt. Durch eine Reihe originell gesehener und ästhetisch einwandfreier Aktbildnisse kennzeichnet der Autor seine Ausführungen. Ohne an den Schwierigkeiten vorbeizugehen, die gerade diese Richtung der Photographie birgt, wird der Leser in den Grundzügen der Gestaltung, in der Aufnahmetechnik und in der Themenstellung geschult. Das Werk hat sich somit die Aufgabe gestellt, den berechtigten Vorwürfen, die gegen die Aktphotographie erhoben werden, die Grundlage zu entziehen, indem es zur künstlerisch aufgefaßten Aufnahme des schönen menschlichen Körpers führt.

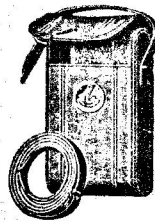
Geschäftliche Mitteilungen

Todesfälle

Dresden. Die Firma Ihagee-Kamerawerk Steenberg & Co., verlor innerhalb kurzer Zeit zwei bewährte Mitarbeiter. Am 27. Oktober verstarb im Ausland durch Herzschlag Herr Willy Wundram, der mitten in seiner Arbeit für den deutschen Export vom Kriege überrascht wurde und von den Engländern im Internierungslager Tatura (Victoria) in Australien festgehalten wurde. Herr Wundram war infolge seines langen Wirkens für den deutschen Export und seiner Zusammenarbeit mit mehreren deutschen Kamerafabriken in Fachkreisen des In- und Auslandes bekannt. Am 24. November verschied in Würzburg nach langer schwerer Krankheit Herr George A. Benl. Herr Benl war seit Jahren als Auslandsreisender für die Firma Ihagee-Kamerawerk tätig, wobei er seine hervorragende Kenntnis der Ueberseemärkte entsprechend auswerten konnte. Durch den Tod dieser Mitarbeiter ist nicht nur die Firma Ihagee, sondern der gesamte deutsche Photoexport betroffen worden. Sie werden von allen, die sie kannten, in ehrendem Andenken gehalten werden.



Drahtauslöser
für alle Verschlüsse
Wirthgen & Böhme
Dresden S 20, Reicker Str. 19



Morcher, Heidelberg & Co.

Spezial - Lederwarenfabrik
für die optische und feinmechanische Industrie
Fuldastr. 40 Berlin-Neukölln · Fspr. 62 57 42

Foto-Taschen



GOCO-Positiv
Schnellwaschapparat
Der allergeringste Platzbedarf
bei der Entwicklung der
positiven GOCO-Filme wird
erreicht. Die Entwicklung
dauert nur wenige Minuten.
Die Apparate sind in
verschiedenen Ausführungen
erhältlich. Preisliste
auf Anfrage.
Gössel & Co. Glasstraße 15a

Photo-Kartons und Mappen
Kartonpapier, Büttelpapier
Wechselrahmen
Sorgfältige Bedienung. Lieferung nur an Händler
KARTOPHOT GmbH, Berlin - Schöneberg



Das führende
Blitzlicht
der
Ostmark
LICHTSTARK · GERUCHLOS · EXTRARAPID
EINZELBLETZE UND DOSENPACKUNGEN
AHA-BLITZLICHTLAMPE PRAKTISCH UND BILLIG
Alexander Hardung, Wien XV, Rasina-g. 10
FERNRUUF R 30-5-20

Zugkräftige
KÜNSTLER-ENTWÜRFE
für Anzeigen, Drucksachen, Prospekte
Die Photoqr. Industrie
BERLIN SW 68

Filmabfälle jeder Art
Photofilme, Kinofilme, Röntgen-
genfilme, kaufen zu amt-
lichen Richtpreisen.
M.SCHIMMELPFENNIG
Filmverwertung
Berlin - Tegel, Bernauer Str. 69/75